

Die Wildbienen Berlins – Anmerkungen zu einer Großstadtf fauna

Christoph Saure

Büro für tierökologische Studien Berlin
E-Mail: saure-tieroekologie@t-online.de

Von den ca. 580 Bienenarten Deutschlands (Scheuchl & Schwenninger 2015) sind etwa 320 Arten auch aus Berlin bekannt. Ungefähr 290 Arten kommen aktuell in Berlin vor, die übrigen Arten gelten als ausgestorben oder verschollen (d. h. sie wurden seit mindestens 25 Jahren nicht mehr in Berlin nachgewiesen). Die Artenzahlen werden sich noch geringfügig ändern, da die Überarbeitung der letzten Roten Liste der Bienen Berlins (SAURE 2005) noch nicht abgeschlossen ist. Trotzdem zeigen die bisher vorliegenden Ergebnisse, dass Berlin ein Hotspot für Wildbienen in Deutschland ist.

Generell bieten Städte den Wildbienen einige Vorteile, z. B. das vielfältige Nistplatz- sowie Nektar- und Pollenangebot, die oftmals kleinräumige Vernetzung dieser Ressourcen, die in der Regel geringe Pestizidbelastung und die günstigen klimatischen Bedingungen.

Das Bundesland Berlin weist auf nahezu 900 km² unterschiedlichste Lebensräume auf, die von Wildbienen besiedelt werden, darunter Binnendünen, Trockenrasen, Zwergstrauchheiden, Streuobstwiesen, lichte Wälder, Sandgruben, Schilfröhrichte, Stadtbrachen sowie naturnahe Gärten und Parks. In den artenreichsten Gebieten konnten (in mehrjährigen Studien) zwischen 160 und 180 Wildbienenarten nachgewiesen werden. Diese artenreichen Flächen befinden sich alle im Außenstadtbereich, die artenreichste innerstädtische Fläche ist der ehemalige Flughafen Tempelhof mit 124 Wildbienenarten.

Besonders wichtig für Wildbienen sind die städtischen Brachflächen. Auch in anderen Städten gibt es große und faunistisch bedeutsame Brachen, in Berlin sind bzw. waren solche brachliegenden und ruderalisierten Areale aufgrund der politischen Teilung der Stadt vor 1989 aber besonders zahlreich vorhanden. Auf den meisten dieser Flächen lastet gegenwärtig ein enormer Nutzungsdruck, insbesondere die Umwandlung in Bauland. Dabei werden die Stadtbrachen, darunter auch ehemalige militärische Übungsgelände, von bemerkenswerten, sehr anspruchsvollen und häufig gefährdeten Arten besiedelt, wie beispielsweise:

Ammobates punctatus (2), *Andrena nigriceps* (2), *Eucera dentata* (2), *Halictus semitectus* (G), *Halictus submediterraneus* (3), *Hoplitis tridentata* (3), *Hylaeus cardioscapus* (R), *Lasioglossum setulosum* (3), *Melitta tricincta* (V), *Osmia mustelina* (2), *Pseudanthidium nanum* (3), *Rhopitoides canus* (V), *Sphecodes cristatus* (G), *Systropha curvicornis* (3)

(in Klammern die Gefährdung nach der Roten Liste der Bienen Deutschlands von Westrich et al. 2011)

Nachdem bisher 40 Prozent der Wildbienen Berlins als verschollen bzw. als mehr oder weniger stark gefährdet galten (Saure 2005), wird der Anteil der Rote-Liste-Arten in der Neubearbeitung deutlich höher liegen (Saure in Vorb.). Zwar steigt die Anzahl der Arten durch Einschleppung (*Hoplitis villosa*, Saure 2012) und durch Zuwanderung (*Halictus scabiosae*, Saure unpubl.; *Heriades rubicola*, Saure & Wagner 2018) an, aber zahlreiche ökologisch anspruchsvolle Arten wurden seit Jahrzehnten nicht mehr in Berlin beobachtet.

Auch die Individuendichten vieler Arten gehen erkennbar zurück, wenn in Einzelfällen aufgrund des Klimawandels auch eine Populationszunahme festzustellen ist (z. B. *Bombus humilis*, *Osmia cornuta*, *Xylocopa violacea*). Die Ausbreitung von *Osmia cornuta* in der Berliner Innenstadt ist möglicherweise auch auf die Aussetzung von Kokons zurückzuführen oder wird dadurch gefördert.

Neben der zunehmenden Verkleinerung der von Wildbienen besiedelten Areale dürfte auch der Imker-Boom in der Stadt zur Gefährdung der Wildbienen beitragen. So ist die Anzahl der Honigbienvölker in Berlin in den vergangenen Jahren auf ca. 9.000 angestiegen (ca. 10 Völker je km²). Rechnet man die Wanderimkerei hinzu, ergibt sich eine saisonale Dichte von mehr als 21 Völker je km² (Löwe 2018). Diese enorme Dichte an Honigbienen kann eine Nahrungskonkurrenz zwischen Wild- und Honigbienen hervorrufen (besonders bei Trachtlücken) und auch zur Übertragung von Krankheiten und Parasiten führen (zur Konkurrenz vgl. Henry & Rodet 2018, Geldmann & González-Varo 2018, Goulson & Sparrow 2009). Daher sind in Berlin neben dem Erhalt von Lebensräumen auch Maßnahmen zur Steuerung der Stadtimkerei dringend erforderlich.

Literatur:

- Geldmann, J. & González-Varo, J. P. (2018): Conserving honey bees does not help wildlife. *Science* 359: 392-393.
- Goulson, D. & Sparrow, K. R. (2009): Evidence for competition between honeybees and bumblebees; effects on bumblebee worker size. *Journal of Insect Conservation* 13 (2): 177-181.
- Henry, M. & Rodet, G. (2018): Controlling the impact of the managed honeybee on wild bees in protected areas. *Scientific reports* 8:9308, 10 pp.
- Löwe, R. (2018): Bienendichte. <http://www.imkerverein-berlin-zehlendorf.de>
- Saure, C. (2005): Rote Liste und Gesamtartenliste der Bienen und Wespen (Hymenoptera part.) von Berlin mit Angaben zu den Ameisen. In: Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege / Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere von Berlin. CD-ROM.
- Saure, C. (2012): Die Wildbienen des Botanischen Gartens Berlin-Dahlem (Hymenoptera Apiformes). *Märkische Entomologische Nachrichten* 14 (1): 29-67.
- Saure, C. & Wagner, F. (2018): *Heriades rubicola* PÉREZ 1890, eine für Deutschland neue Bienenart (Hymenoptera: Apiformes). *Eucera* 12: 3-7.
- Scheuchl, E. & Schwenninger, H. R. (2015): Kritisches Verzeichnis und aktuelle Checkliste der Wildbienen Deutschlands (Hymenoptera, Anthophila) sowie Anmerkungen zur Gefährdung. *Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart* 50 (1): 1-225.
- Westrich, P., Frommer, U., Mandery, K., Riemann, H., Ruhnke, H., Saure, C. & Voith, J. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Bienen (Hymenoptera, Apidae) Deutschlands (5. Fassung, Stand Februar 2011). In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). *Naturschutz und biologische Vielfalt*, Heft 70 (3): 373-416.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [53 2018](#)

Autor(en)/Author(s): Saure Christoph

Artikel/Article: [Die Wildbienen Berlins – Anmerkungen zu einer Großstadtf fauna 24-25](#)